

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Digitalisierung
Politz, Michael Telefon: 07071-204-1404
Zentrale Vergabestelle
Reiss-Gerwig, Daniel Telefon: 07071-204 2641
Gesch. Z.: 023-25-159/

Vorlage 248/2025
Datum 26.11.2025

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Beschaffung von Office 365-Lizenzen/Microsoft 365-Lizenzen: Vergabebeschluss

Bezug:

Anlagen:

Beschlussantrag:

Der Auftrag zur Beschaffung der Microsoft 365-Lizenzen wird an die Firma SoftwareONE Deutschland GmbH zum Angebotspreis von 2.280.499,01 € (brutto) vergeben.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2025
DEZ00 THH_1 FB12	Dezernat 00 OBM Boris Palmer Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung Digitalisierung			EUR
1120 Organisation und IT		14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.839.650
			davon für diese Vorlage	760.166,34

Planmäßig stehen Mittel in Höhe von 750.000 Euro jährlich auf der Produktgruppe 1120 „Organisation und IT“ für die Microsoft 365-Lizenzen zur Verfügung. Nach erfolgter Vergabe sind für die kommenden drei Jahre mit jährlichen Kosten in Höhe von 760.166,34 Euro zu rechnen. Der hier vorliegende Fehlbetrag in Höhe von 10.166,34 Euro wird durch gegenseitige Deckungsfähigkeit im selben Budget gedeckt. Der Betrag für eine Einzellizenz liegt unter 800 Euro.

Begründung:

1. Sachstand

Die Beschaffung erfolgt für einen Zeitraum von 36 Monaten. Der Auftrag umfasst die Bereitstellung der in der Ausschreibung genannten Lizenztypen sowie die begleitende Dienstleistung zur datenschutzkonformen Einführung von Microsoft 365.

Gemäß den Vergaberichtlinien wurde die Maßnahme europaweit im offenen Verfahren ausgeschrieben. Grundlage war das Microsoft Enterprise Agreement (EA) im Rahmen des BMI-Konditionenprogramms. Die Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Bieter sowie die Angemessenheit der Preise wurden überprüft und sind für die gewerteten Bieter gegeben.

2. Vorschlag der Verwaltung

Nach Prüfung und Wertung und unter Berücksichtigung aller Umstände wird vorgeschlagen, folgendes Unternehmen zu beauftragen:

SoftwareONE Deutschland GmbH, 04329 Leipzig Angebotspreis brutto 2.280.499,01 €

3. Lösungsvarianten

Variante 1 – Weiterbetrieb von Office 2016:

Ein Weiterbetrieb der bestehenden Office-Version ist nicht möglich, da seit Oktober 2025 keine Sicherheitsupdates mehr bereitgestellt werden. Dadurch entsteht ein erhebliches Sicherheits- und Datenschutzrisiko. Zusätzlich wären umfangreiche Investitionen in weitere Office- und Zugriffslizenzen (CALs) notwendig und es würden hohe jährliche Kosten für die Nutzung des Mobile Device Managements und den Virens Scanner entstehen.

Variante 2 – Umstieg auf ein Open-Source-Produkt (z. B. LibreOffice oder OpenOffice):

Die Nutzung eines Open-Source-Produkts ist nicht bzw. nur mit sehr großem Aufwand möglich. Zahlreiche bei der Universitätsstadt Tübingen eingesetzte Fachverfahren verfügen über Schnittstellen ausschließlich zu Microsoft-Office-Anwendungen. Dies betrifft u. a. das Dokumentenmanagementsystem ELO, den Sitzungsdienst Session, das Baugenehmigungsverfahren inpro sowie das Verfahren für Gewerbeanmeldungen Migewa (zukünftig VOIS/GESO). Bei einem Umstieg müssten für diese Systeme mit erheblichem Aufwand neue Schnittstellen programmiert werden. Darüber hinaus müssten zusätzlich rund 500 Microsoft-Office-Lizenzen beschafft werden, um die Cloud-Umgebung der komm.ONE weiterhin lizenzkonform nutzen zu können.

Eine Umstellung von Microsoft Outlook auf eine Open-Source-Lösung wäre aufgrund der tiefen Integration in die bestehende Microsoft-Infrastruktur nur mit erheblichem Aufwand und Funktionsverlusten möglich.

Die zentrale Verwaltung eines Open-Source-Office-Systems wäre zudem nur sehr eingeschränkt möglich. Sämtliche Mitarbeitenden der Verwaltung müssten entsprechend ge-

schult werden, und es ist mit Kompatibilitätsproblemen bei Dokumenten zu rechnen, die von externen Stellen an die Universitätsstadt Tübingen übermittelt werden.

Variante 3 – Erwerb der On Premises-Lizenzen der aktuellsten Version von MS Office:

Die Einzellizenzen sind im Vergleich zu den Mietlizenzen pro Benutzer teurer. Für jedes genutzte Gerät müsste eine weitere Lizenz beschafft werden, die Office- und Zugriffslizenzen für die Komm.ONE-Cloud müssten zusätzlich erworben werden und für dauerhaften Support und Updates müsste eine Software Assurance abgeschlossen werden, für die ebenfalls laufenden Kosten anfallen. Darüber hinaus ist mit dieser Variante die Nutzung von Online-diensten nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

4. Ergänzende Informationen

Die Universitätsstadt Tübingen setzt derzeit Microsoft Office 2016 ein. Diese Version wird seit Oktober 2025 nicht mehr mit Sicherheitsupdates und technischem Support versorgt. Ein Weiterbetrieb nach diesem Zeitpunkt ist aus Sicherheits- und Datenschutzgründen nicht mehr vertretbar, da Sicherheitslücken nicht mehr geschlossen werden und so ein erhöhtes Risiko für Cyberangriffe besteht. Darüber hinaus ist Microsoft Office 2016 nur noch teilweise kompatibel mit der aktuellen IT-Infrastruktur und Windows 11.

Gleichzeitig entspricht die bestehende Lizenzstruktur nicht mehr den Anforderungen an eine moderne, flexible und sichere IT-Arbeitsumgebung. Die derzeitigen Installationen sind lokal betrieben („on premises“) und werden gerätebezogen lizenziert. Dies verursacht einen hohen administrativen Aufwand und führt zu notwendigen Doppel- und Mehrfachlizenzierungen in der Citrix-Umgebung der Komm.ONE.

Mit dem Umstieg auf Microsoft 365 (M365) sollen die Lizenzen zukünftig benutzerbezogen bereitgestellt und die verwendeten Softwarelösungen vereinheitlicht werden. Die Einführung ermöglicht zudem eine sichere und flexible Nutzung moderner Microsoft-Dienste wie Teams, Planner und Forms.

Beschafft werden:

- 1.285 × Microsoft 365 E3 From User Subscription License (FUSL), ohne Microsoft Teams, Lizenzierung pro Benutzer
- 1.285 × Microsoft Teams Enterprise-Lizenz, pro Benutzer
- 474 × Microsoft 365 F3 From User Subscription License (FUSL), pro Benutzer
- 474 × Office 365 E3 FUSL, ohne Teams, pro Benutzer (für sogenannte Shared User, z. B. in städtischen Kindertagesstätten)
- 250 × Microsoft 365 F1 Subscription License, pro Benutzer
- 250 × Exchange Online Plan 1 Subscription License, pro Benutzer

Bei den ausgeschriebenen Lizenzen handelt es sich um unterschiedliche Lizenzvarianten für verschiedene Beschäftigtengruppen: 1.285 Lizenzen für Verwaltungsmitarbeitende, 474 Lizenzen für Mitarbeitende, die einen gemeinsamen Account nutzen (sogenannte Shared U-

ser, z. B. in Kindertagesstätten), sowie 250 Lizenzen für Mitarbeitende, die nur indirekt Microsoft-Dienste nutzen (z. B. Reinigungskräfte mit Diensthandy und E-Mail-Zugang). Neben der Lizenzbereitstellung umfasst der Auftrag Dienstleistungen zur datenschutzkonformen Einführung von Microsoft 365. Diese beinhalten u. a.:

- Erstellung eines Datenschutzkonzeptes
- Bereitstellung eines Muster-Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (VVT)
- Erstellung eines Musters für eine Datenschutzfolgenabschätzung (DSFA)
- Dokumentation der technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs)
- Unterstützung bei der Überprüfung und Anpassung von Datenschutzeinstellungen im Microsoft-Adminportal

Die Beschaffung erfolgt über das Microsoft Enterprise Agreement (EA) im Rahmen des BMI-Konditionenprogramms, das öffentlichen Einrichtungen den vergünstigten Erwerb von Microsoft-Produkten ermöglicht. Die Vertragslaufzeit beträgt 36 Monate. Ein Teil der Lizenzen kann monatlich abgerechnet werden, um auf Personalveränderungen flexibel reagieren zu können.

Zum 1. November 2025 hat Microsoft sein Preismodell angepasst und die für die Universitätsstadt Tübingen bislang geltende Preisstufe „D“ für Großkunden abgeschafft. Dies hätte künftig Mehrkosten von rund 10 % zur Folge. Nach direkten Verhandlungen mit Microsoft wurde der Universitätsstadt Tübingen jedoch schriftlich zugesichert, dass alle Bieterinnen und Bieter im Rahmen dieser Ausschreibung noch auf das bisherige Preismodell zugreifen können, auch wenn die Auftragsvergabe erst im Dezember 2025 erfolgt. Damit kann die Universitätsstadt Tübingen für weitere drei Jahre von den günstigeren Konditionen profitieren.

Vorteile der Microsoft 365-Einführung:

- Wirtschaftlichkeit: Das Mietmodell ist deutlich günstiger als der Erwerb neuer Office-Versionen mit lokaler Lizenzierung. Darüber hinaus müssen für die Nutzung der Cloudumgebung von Komm.ONE keine weitere Microsoft-Lizenzen erworben und bereitgestellt werden. Durch die Microsoft 365-Lizenzen sind alle Office-Produkte und notwendigen Zugriffslizenzen für die Nutzung der Komm.ONE-Clouddienst automatisch lizenziert.
- Sicherheit: Regelmäßige Sicherheits- und Funktionsupdates durch Microsoft gewährleisten den Schutz vor aktuellen Bedrohungen.
- Einsparungen durch Ablösung bestehender Einzelsysteme: Microsoft Intune ersetzt das bisherige Mobile-Device-Management-System (derzeit Ivanti) und führt zu Einsparungen von rund 80.000 € pro Jahr. Der Microsoft Defender löst die bisherige Virenschutzlösung Trellix ab (Einsparung ca. 11.000 € pro Jahr). Darüber hinaus entfallen durch die Einführung von Microsoft 365 die Kosten für die im Rahmen eines Upgrades der Citrix-Umgebung erforderlichen Windows-Server-Lizenzen (Einsparung ca. 60.000 € pro Jahr).

- Einfache Lizenzierung: Benutzerbezogene Lizenzmodelle erlauben die Nutzung auf mehreren Geräten (PC, Notebook, Tablet und im Homeoffice) mit einer einzigen Lizenz.
- Kollaboration: Durch integrierte Cloud-Dienste (Teams, Planner, Forms, OneDrive) wird die interne Zusammenarbeit erheblich verbessert.
- Vergünstigte Privatlizenzen: Beschäftigte können über das Home-Use-Programm vergünstigte Microsoft-Lizenzen für die private Nutzung erwerben.

Die Einführung von Microsoft 365 erfolgt so, dass die Office-Anwendungen (Word, Excel, PowerPoint, Outlook usw.) weiterhin lokal auf den städtischen Endgeräten und in der Citrix-Umgebung installiert werden („on premises“). Parallel dazu erhalten alle Benutzerinnen und Benutzer die Möglichkeit, ergänzende Cloud-basierte Dienste von Microsoft 365 (z. B. Teams, Planner, Forms und OneDrive) zu nutzen. Diese Hybrid-Variante kombiniert die Datensouveränität der lokalen Installation mit den Vorteilen moderner Online-Zusammenarbeit.

Die Einführung wird von der Fachabteilung Informationstechnik koordiniert und in enger Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt sowie der Personalvertretung umgesetzt.

Durch die Umstellung auf Microsoft 365 wird eine einheitliche, zukunftsfähige und datenschutzkonforme IT-Infrastruktur geschaffen, die den Bedürfnissen einer digitalisierten Verwaltung gerecht wird.